



# Presseinformation

## Festival International Echternach 2010

### **Eines der weltbesten Streichquartette zu Gast beim Festival Echternach Borodin Quartett und Oleg Maisenberg spielen Brahms-Klavierquintett**

Während seines 65-jährigen Bestehens hat das Borodin Quartett die Geschichte des modernen Streichquartetts entscheidend geprägt. Heute gehört das Ensemble nach wie vor zu den besten Quartetten. Im Konzert am Sonntag, den 20. Juni um 20.00 Uhr im Trifolion Echternach wird es gleich zwei Highlights seines Repertoires zur Aufführung bringen: von Johannes Brahms zuerst das 2. Streichquartett in a-Moll op 51 Nr. 2 sowie das Klavierquintett in f-Moll op. 34. Bei diesem Werk spielt das Ensemble zusammen mit einem großen Meister des Klaviers, dem aus der Ukraine stammenden Pianisten Oleg Maisenberg.

Zweifellos gehört das *Borodin Quartett* zu den bedeutendsten Kammermusikvereinigungen unserer Zeit. In einer mehr als 65jährigen Existenz und trotz der vielen personellen Veränderungen hat das Ensemble den typischen Borodin-Klang und –Stil bewährt. Es wurde 1945 von Studenten des Moskauer Konservatoriums gegründet. Die aktuellen Mitglieder sind Andrei Abramenkov, zweite Violine (seit 1974); Ruben Ahorianian, erste Violine, und Igor Naidin, Viola (seit 1996), Vladimir Balshin, Cello (seit 2007). Die ganz spezielle Affinität zum russischen Repertoire wurde stark durch die Zusammenarbeit mit Schostakowitsch beeinflusst, der persönlich das Stipendium seiner Streichquartette betreute. In jüngerer Zeit spielt es ein breitgefächertes Repertoire (Beethoven, Schubert, Prokofiev, Borodin, Tschaikowsky) und ist gern gesehener Gast in den großen Musikzentren der Welt. Neben ihren Auftritten als Quartett tun sich seine Mitglieder regelmäßig zusammen mit anderen hervorragenden Musikern auf dem Gebiet der Kammermusik wie u.a. Yuri Bashmet, Elisabeth Leonskaja, Natalia Gutman und Christophe Eschenbach. In der Saison des 60. Gründungsjahres (2005) spielte das Ensemble Serien mit allen Streichquartetten von Beethoven im Concertgebouw Amsterdam und im Wiener Musikverein. Es hat eine lange Reihe von CDs im Laufe der Zeit aufgenommen. Für die Streichquartette von Tschaikowsky erhielt es den Grammy Award 1994.

**Oleg Maisenberg**, in Odessa geboren, erhielt seine Ausbildung an der Musikschule Kishinev und am Gnessin-Institut in Moskau. 1967 gewann er den 2. Preis beim Internationalen Schubert-Wettbewerb und den ersten Preis beim Wettbewerb "Musik des 20. Jahrhunderts". Von 1971 bis 1980 musizierte er regelmäßig mit den Moskauer Philharmonikern und anderen bedeutenden sowjetischen Orchestern. Seit 1981 hat der Künstler in fast allen Ländern der Welt sowohl Klavierabende als auch Konzerte mit den berühmtesten Orchestern gegeben, wie u.a.: Israel Philharmonic Orchestra, Philadelphia Orchestra, London Symphony Orchestra, Wiener Symphoniker, Berliner Philharmoniker - unter namhaften Dirigenten wie Ch. von Dohnanyi, Z. Mehta, H. Blomstedt, N. Järvi, R. Frühbeck de Burgos, G. Prêtre, A. Lombard, M. Plasson, N. Harnoncourt, V. Fedosejev, E.-P. Salonen. Gerne spielt er auch mit Kammerorchestern wie dem Orpheus Chamber Orchestra, dem Chamber Orchestra of Europe, der Deutschen Kammerphilharmonie, den Wiener Virtuosen und dem Litauischen Kammerorchester. Viel Zeit widmet er der Kammermusik und dem Lied, wobei er gemeinsam mit Künstlern wie Robert Holl, Sabine Meyer, Heinz Holliger und Andras Schiff musiziert. Über Jahrzehnte schon dauert seine musikalische Partnerschaft mit Gidon Kremer. Regelmäßig gastiert er bei renommierten internationalen Festivals wie: Salzburg, Wien, Lockenhaus, Luzern, Berlin, Florenz, Edinburgh und Moskau. Seine CD-Einspielung, gemeinsam mit Sabine Meyer mit Werken von Saint-Saëns, Poulenc, Devienne und Milhaud wurde für den „Grammy“ 2008 nominiert.

**Kartenvorverkauf und Informationen:** Festival Echternach (Tel. 729940)

Email: [musique@pt.lu](mailto:musique@pt.lu) Internet: [www.echternachfestival.lu](http://www.echternachfestival.lu)

**Abendkasse:** ab 19.00 Uhr im Trifolion Echternach